

# ENDLIXRESS

Sonderausgabe

Neueste Nachrichten aus Endlhausen vom Landheim des Wittelsbacher-Gymnasiums München

## Ausnahmezustand

Die 6a war die letzte Klasse, die vor der Corona-Krise ins Landheim nach Endlhausen kam. Seither ist es ungewohnt still im Haus.

Für uns alle waren die letzten Monate eine Herausforderung. Frau Franklin verfolgte aus der Ferne die Entwicklungen in der Schule mit und hielt telefonisch und per Mail Kontakt zu einigen Lehrern und dem Direktorat. Das Gartenprojekt konnte unter Wahrung der gebotenen Abstandsregeln im Freien weiter stattfinden. Herr Markreiter half bei der



Markreiter half bei der

Pflanzung der neu angeschafften Bäume im geplanten Obstgarten und demonstrierte an den vorhandenen Gehölzen die Pflege. Während dieser Aktion, erfuhren wir von den Umstellungen im Schulhaus, von den Hürden, aber auch von den Lösungen, um trotz der Epidemie den Schulbetrieb fortführen zu können.



Ein Fortführen des Landheimbetriebs schien zu der Zeit noch in weiter Ferne. Wir nutzten diese Zeit des Wartens im leeren Haus, um ein paar Dinge zu erledigen, die man immer vor sich hergeschoben hatte: Es wurden kleinere Reparaturen erledigt und ein erweiterter Frühjahrsputz durchgeführt. Die Werkstatt, die sich während der diversen Umbauten etwas chaotisch mit Material und Werkzeug gefüllt hatte, wurde ausgeräumt, das Werkzeug sortiert, eingelagertes Bauholz zu Brennholz zersägt. Schon vor Weihnachten waren neue Fenster für die Schlafzimmer auf der Straßenseite bestellt worden, diese konnten nun montiert werden, ohne den Betrieb

zu stören. Bei dieser Gelegenheit wurden in diesen Räumen endlich die unschönen Stahlseile durch neue Vorhangstangen aus Holz ersetzt und die Vorhänge



repariert und verlängert.

Die Natur im Landheimgarten kümmert sich nicht um Lockdown-Restriktionen – an der neu angelegten



Bienenweide entlang des Spielfelds tummeln sich die Bienen, der Holunder blühte wie

gewohnt und wurde zu Sirup verarbeitet. Der Rasen will gemäht und die neu gepflanzten Bäume gewässert werden – sie tragen schon erste Früchte!



Frau Franklin weiß sich immer zu beschäftigen, aber ihre Schüler fehlen ihr und die Sorgen, die alle haben, treiben auch sie um: wann kann der Betrieb wieder aufgenommen werden und wie lange reicht unser finanzieller Puffer?

Sehr aufmerksam verfolgen wir die wöchentlich ausgegebenen Verkündigungen der Staatsregierung – insbesondere des Kultusministeriums. Für den Landheimbetrieb sind aber auch die erforderlichen

Maßnahmen relevant, die für den Beherbergungs- und Gastronomiesektor gelten.

Derzeit können wir mit unseren vier Bädern nur vier individuelle „Parteien“ beherbergen, Bewirtungen durch Frau Franklin sind derzeit noch schwierig.

Immerhin konnten wir das Haus inzwischen an ein paar Selbstversorgergruppen vermieten, was die angespannte finanzielle Lage etwas milderte:

Im Juni freute sich ein Kinderheim über einen dringend nötigen Tapetenwechsel und verbrachte, da sie als Wohngruppe einen gemeinsamen Haushalt darstellen, ein langes Wochenende in Endlhausen.

Ende Juni wurden die Maßnahmen soweit gelockert, dass eine Großfamilie (allesamt ehemalige Wittelsbacher) einen 70. Geburtstag im Haus feiern konnte: Ein Haushalt aus Großeltern, einem Kind und deren Familie sowie die Haushalte der anderen drei Kinder mit Familien konnten übernachten und tagsüber durften weitere Tagesgäste mitfeiern, da Feiern mit bis zu 50 Personen erlaubt sind.

Letztes Wochenende wurde nach diesem Vorbild ein 60. Geburtstag im Landheim gefeiert – natürlich müssen alle Beteiligten stets die Vorschriften bezüglich Hygiene und Abstandsregeln einhalten.

Dies sind Lichtblicke im Landheimdasein, es lässt sich aber nicht verleugnen, dass wir bald in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Frau Franklin ist auf Kurzarbeit gesetzt und das entsprechende Kurzarbeitergeld hilft, deckt aber bei weitem nicht die Kosten. Ein Zuschuss vom ZBFS für Herbergsbetriebe wurde leider abgelehnt, da wir kein Mitglied im JuHe-Verband sind. Aktuell beantragen wir eine Überbrückungshilfe für Vereine. Während wir 2019 in den Monaten April und Mai 20.000,00 € Umsatz machten, liegt dieser Umsatz 2020 bei Null. Neben dem Wegfall der Klassenfahrten, mussten auch alle Verträge mit externen Mietern storniert und Anzahlungen zurückgezahlt werden. Manche Gruppen haben ihre Buchungen in den Herbst verschoben, ob diese stattfinden können, bleibt aber ungewiss.

Es bestand bis letzte Woche die Hoffnung, dass nach den Sommerferien die Schulfahrten wieder aufgenommen werden könnten und wir finanziell mit einem blauen Auge davorkämen. Diese Hoffnung hat sich leider nach der letzten Festsetzung des Kultusministeriums zerschlagen: Bis Januar 2021 werden keine Schulfahrten durchgeführt, um den Unterrichtsausfall der letzten Monate aufzuholen.

## Ferien im Landheim!

Jetzt heißt es kreativ sein! Wir haben uns in der Vergangenheit nicht unterkriegen lassen und allen Unkenrufen zum Trotz die damalige Talfahrt gestoppt, als das Landheim schon fast aufgegeben worden war. Wir haben alle zusammengeholfen, das Blatt zu wenden und eine Erfolgsgeschichte in Endlhausen zu schreiben. Schaffen wir das wieder?

Dankenswerterweise haben ein paar unserer Freunde von sich aus an uns gedacht und Spenden überwiesen. Jede Zuwendung hilft natürlich, aber um uns dauerhaft über Wasser zu halten, sind wir nach wie vor auf Buchungen angewiesen. Oder auf sehr viel mehr Spenden...

Die erfolgreich durchgeführten Vermietungen der letzten Wochen brachten uns auf die Idee, das Landheim als privates Feriendomizil anzubieten. Wenn sich drei bis vier befreundete Familien fänden, die Lust haben, ihre Ferien oder auch nur eine Woche davon in unserem denkmalgeschützten und sehr gemütlichen Landheim zu verbringen, wäre uns unglaublich geholfen. Frau Franklin kann zwar momentan keine Vollpension anbieten, ein Einkaufsdienst ließe sich aber vielleicht arrangieren. Alle Projektaktivitäten im Freien, die unsere Schüler während ihrer Aufenthalte genießen, könnten für die Feriengruppen organisiert werden: Kräuterwanderungen, Bienenausflug, Baden in den umliegenden Seen, Wanderungen oder Fahrradausflüge, Grillen und Spielen auf dem Gelände – das alles ist möglich. Die bekannten Spielmöglichkeiten im Spielsaal (Kicker, Billiard, Tischtennis, Klavier) lassen auch bei schlechtem Wetter entspannte Erholung zu. Es kann auch gern Werbung für dieses Ferienangebot gemacht werden!

Interessenten bitte direkt bei Frau Franklin anfragen: **Telefon 08176 997 230** oder [info@landheim-endlhausen.de](mailto:info@landheim-endlhausen.de)

## Schulkalender kommt!

Bekanntlich zählen wir jedes Jahr darauf, dass die Schüler uns mit schönen Fotos für den Schulkalender versorgen. Da die Ausbeute corona-bedingt dieses Schuljahr etwas spärlich ist, kam unsere immerfindige Landheimleiterin auf eine geniale Idee! Sie wird häufig von Schülern auf ihre Rezepte angesprochen und hat kurzerhand in den letzten Monaten die beliebtesten Gerichte auf eine übliche Familienmenge heruntergerechnet, nachgekocht und Fotos gemacht. Der nächste Schulkalender wird also jeden Monat ein Rezept eines der vielen Landheim-Leibspeisen enthalten. Die SMV hat sich bereit erklärt, den Kalender in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien zu verkaufen. Man kann wie gewohnt entweder den Betrag überweisen oder bar bezahlen. Vorbestellen muss man nicht – wir werden genügend Exemplare herstellen. Der Preis beträgt wie gewohnt 13,00 € je Kalender, davon gehen ca. 10,00 € als Spende auf das Landheimkonto. Wir würden uns sehr freuen, wenn uns unsere bisherigen Kalenderabnehmer die Treue halten und auch möglichst viele andere einen Kalender kaufen!

**Für Spenden und Kalender: Landheim Endlhausen, IBAN 28 7016 9598 0107 2507 20**

Alle Infos aktuell auf [www.landheim-endlhausen.de](http://www.landheim-endlhausen.de)